

Ersetzt
Dienstags und
Freitags. Zu
bezahlen durch
alle Postanstalten.
Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehue in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dresden, 6. Novbr. Heute ist der Bericht des Dresdner Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung über das Jahr vom 6. November 1854 bis dahin 1855 veröffentlicht worden. Während des verflossenen Rechnungsjahres hat der Hauptverein zu Unterstützungen verwendet: 2426 Thlr. 24 Neugr. (demnach 201 Thlr. 14 Ngr. weniger als im vorigen Jahre) und zwar von Dresden 742 Thlr.; 11 Thlr. von Altenberg; 51 Thlr. von Bernstadt; 102 Thlr. von Bischofswerda; 100 Thlr. von Baugen; 123 Thlr. von Dippoldiswalde; 8 Thlr. von Geising; 70 Thlr. von Großenhayn; 56 Thlr. 24 Ngr. von Hohenstein; 32 Thlr. von Kamenz; 150 Thlr. von Löbau; 69 Thlr. von Lockwitz und Leuben; 135 Thlr. von Meissen; 200 Thlr. von Pirna; 31 Thlr. von Pulsnitz; 51 Thlr. von Radeberg; 158 Thlr. von Sayda; 128 Thlr. von Tharand Kesselsdorf; 60 Thlr. von Wilsdruff; 150 Thlr. von Zittau. — Frauenstein hat erst nach Abschluß der Rechnung 10 Thlr. 15 Ngr. eingesendet, welche Summe daher im künftigen Jahre zur Verwendung kommen wird. — Die Gesamtzahl von Mitgliedern des Hauptvereins beläuft sich ungefähr auf 19,000. — Von obigen 2426 Thlr. 24 Ngr. sind 797 Thlr. 20 Ngr. dem Centralvorstande (694 Thlr. 10 Ngr. zur Verwendung nach eigenem Ermessen und 103 Thlr. zur Capitalisirung); 242 Thlr. 25 Ngr. als gemeinsame Liebesgabe der Hauptversammlung zu Heidelberg; 150 Thlr. der evang. Gemeinde Reichenberg in Böhmen; 25 Thlr. der Gemeinde Zauchtenthal und 25 Thlr. der Gemeinde Staupnitz in Mähren; 40 Thlr. der Gemeinde Waldsassen in Bayern; 117 Thlr. Telsch-Groß-Ohotta in Mähren A. C.; 41 Thlr. der Gemeinde Hampolez in Böhmen; 83 Thlr. 20 Ngr. der Gemeinde Komotau daselbst; 34 Thlr. der Gemeinde Ribnic daselbst; 109 Thlr. 5 Ngr. der Gemeinde Ditmachau in Schlessien; 224 Thlr. 20 Ngr. der Gemeinde Haber in Böhmen; 16 Thlr. der Gemeinde Laibach in Krain; 20 Thlr. der Gemeinde Wels in Oberösterreich; 83 Thlr. der Gemeinde Offenburg in Baden; 20 Thlr. der Gemeinde Großschlagendorf und Neuwalddorf in Ungarn; 1 Thlr. dem Diaconissenhaus in Jerusalem; 107 Thlr. der Gemeinde Rowalewo in Westpreußen; 50 Thlr. der Gemeinde Feldkirchen in Kärnten; 42 Thlr. der Gemeinde Attendorn in Westphalen; 60 Thlr. der Gemeinde Landsberg in Schlessien; 20 Thlr. der Gemeinde Bingen in Hessen; 20 Thlr. der Gemeinde St. Ingbert in Bayern; 50 Thlr. der Gemeinde Radiborz in Mähren; 40 Thlr. der Gemeinde Welenitz in Böhmen; 7 Thlr. 24 Neugr. Collecte für

die Gemeinde Krappitz daselbst zuertheilt worden. — Das unvergeßliche Augsburger Religionsjubelfest am 23. und 25. Sept. d. J. hat auch dem Gustav-Adolph-Verein in unserer Vaterstadt und in seiner nächsten Umgebung eine Quelle reichen Segens aufgeschlossen: es hat nach dem Vorgange von Berlin, Potsdam, Beeskow, Koburg, Heidelberg, Darmstadt u. s. w. in Dresden am 16. Sept. einen „Gustav-Adolph-Frauenverein“ in das Leben gerufen, der sich zur Aufgabe gestellt hat, durch die kleinsten Beiträge an Geld und Nadelarbeiten solche Confirmanden zu unterstützen, welche den bedrängten evangelischen Gemeinden angehören. Mögen recht viele Frauen und Jungfrauen unsrer Vaterstadt demselben ihre segnende Mithilfe darreichen.

Dresden, 5. November. Der heute allhier in Friedrichstadt abgehaltene Ros- und Viehmarkt wird von allen Fieranten als einer der ungünstigsten bezeichnet. Pferde waren noch nicht 400, Rinder circa 80, von Schweinen nur ein Paar, desto mehr jedoch Ferkel zum Verkauf gebracht. Der Verkehr war nicht bedeutend — was jedoch zum Theil in der Witterung seinen Grund haben mochte —, die Preise für die Käufer jedoch verhältnismäßig hoch.

— 5. Nov. Gestern gab Se. Maj. der König seinen Billnigern ein recht heiteres Kirmesfest in dem großen, schönen, parkähnlichen Schloßhofe. Ein Aufzug sämtlicher Bewohner Billnig', der würdige Gemeindevorstand und zwei hübsche Frauen, einen großen Kirmesfuchsen tragend, eröffneten das Fest. Der Gemeindevorstand sprach herzliche Worte, die der leutselige König eben so erwiderte und den Festfuchsen annahm. Hierauf folgten eine Menge ländliche Spiele, Toppschlagen, Sachhüpfen u. dergl., deren Siegern die Königin die recht passenden schönen Preise selbst eingehändigte. Trotz der ziemlich rauhen Witterung verweilte der ganze, an dem gemüthlichen Feste so innig theilnehmende Hof über zwei Stunden theils auf der Estrade vor dem Schlosse, theils unter den frohen gesitteten Landleuten.

Sohnstein (sächs. Schweiz), 5. November. Erfreulich ist es für uns, das Auffinden eines noch nicht dagewesenen Nahrungszweiges, der jetzt hier heimisch und dadurch für fleißige und geschickte Hände Gelegenheit zu reichlichem Verdienst zu werden verspricht, melden zu können. Ein wohlhabender Mann aus Berlin hat sich nämlich entschlossen, hier eine Korkschneiderei zu errichten und dieselbe bereits seit dem 15. v. M. wirklich ins Leben gerufen. Sie ist demnach die erste derartige Anstalt in Sachsen und